



Die „Derenburger Zeitung“ erscheint wöchentlich drei mal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit ihren Beilagen „Sonntagsblatt“ und „Patriotische Mitteilungen“.

Abonnementspreis: frei ins Haus gebracht vierteljährlich RM. 1.50, in der Expedition abgeholt RM. 1.35, durch die Post bezogen RM. 1.40.

Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

Allgemeiner Anzeiger für Sülstedt, Minsleben, Bundeber, Reddeber und Dankstedt.

Für den gesammten Inhalt verantwortlich: W. Neuert.

№ 75.

Derenburg, Donnerstag, den 10. Juli 1902.

II. Jahrgang.

Lokales.

Derenburg, 10. Juli 1902.

Unter diejenige geschätzten Leser, welche auf die von unserem Herrn Bürgermeister Begrüßte ausgearbeitete und theilweise in unserem Verlag erschienene Geschichte der Stadt Derenburg weiter reflektieren, sich bei unseren Zeitungsboten gest. melden zu wollen.

Unter diesjähriges Freischießen wurde gestern Abend durch Zapfenstreich eingeleitet. Heute Vormittag erfolgten programmäßig Revue, die Musikständchen, Dekoration der Jubilare und der Ausmarsch nach dem Schützenplatze.

In der in Bennedenstein erscheinenden „Zeitung für das Harzgebirge“ war im April d. J. folgende zum Abdruck empfohlene Warnung publiziert:

„Der Uhmader Mit. Moler in Wöhrensbad (bad. Schwarzthal) bringt in auswärtigen Blättern ein „großes Uhmader“ in empfehlende Erinnerung. Dabei hat sich herausgestellt, daß der Mann auch nicht eine einzige Uhr zu verkaufen in der Lage ist, weil er einfach keine besitzt.“

Die Instruktion einzuhalten, aus welchem Grund der Bennedensteiner Blattes, Herrn Leber Hof für Instruktionen in der „Zeitung für das Harzgebirge“ die Summe von 9 Mark.

Wiederholte Zahlungsaufforderungen ließ Moler unberücksichtigt und so forderte Herr Leber Hof schließlich auf dem Wege der Klage sein Guthaben ein. Moler wurde zur Zahlung seiner Schuld verurtheilt. Das Urtheil mußte durch den Gerichtsvollzieher vollstreckt werden, weil Moler nicht zahlte.

Die Klage bei M. verlief resultatlos. Der betr. Gerichtsvollzieher richtete daraufhin ein Schreiben an den Vertreter des Klägers, Herrn Rechtskonsulent Louis Naub in Bennedenstein, in welchem gesagt wird, daß Moler in auswärtigen Zeitungen zum Verkauf angebotene Uhren überhaupt nicht besitzt; als Möbel bieten ihm ein paar Rufen, und als nächste Ruhestätte ein paar alte Lampen. Das ämtliche Schriftstück des Gerichtsvoll-

ziehers hat die „Zeitung für das Harzgeb.“ mit der eingangs erwähnten Warnung veröffentlicht. Verschiedene Blätter gaben diese Warnung wortgetreu wieder. Die Staatsanwaltschaft in Freiburg (Baden) leitete auf Grund dieser Zeitungsnachricht gegen Moler die Untersuchung wegen Betrugs ein, deren Ausgang jedoch nicht bekannt wurde. Jedemfalls ist Moler mit heiler Haut davon gekommen, denn er hat jetzt gegen den früheren verantwortlichen Redakteur des Bennedensteiner Blattes, W. Neuert, wie auch gegen den früheren Verleger der „Ztg. f. d. H.“, A. Lohoff, Privatklage wegen Verleumdung durch die Presse erhoben. Nach Ansicht des Privatklägers sind in dem Artikel wider besseres Wissen in Beziehung auf seine Person und sein Geschäft unwahre Thatsachen behauptet und öffentlich verbreitet, welche geeignet sein sollen, ihn in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen und seinen Credit zu schädigen. (§§ 186, 187, 200 d. R.-S.-G.-B.) Nach Lage der Sache können die beiden Angeklagten mit Hilfe dem Ausgang des Prozesses entgegengehen. Für die Wahrheit der in dem incriminirten Artikel behaupteten Thatsachen Beweise herbeizuschaffen, dazu sind beide Angeklagte wohl in der Lage. Jeder weitere Kommentar ist überflüssig.

Neue Bestimmungen für die Anmeldung von Ferngesprächen. Ueber die Anmeldung von Ferngesprächen hat das Reichs-Postamt folgende neue Bestimmungen getroffen: Bei der Anmeldung von Ferngesprächen ist künftig nur die Nummer des verlangten Theilnehmers, nicht auch dessen Name den Fernamate anzugeben. Die richtige und deutliche Bezeichnung der Nummer ist deshalb unbedingt erforderlich. Im Bereiche mit den schweizerischen Fernsprechnetzen und mit solchen französischen Fernsprechnetzen, deren Nummern keine Nummern führen, muß ferner der Name des verlangten Theilnehmers mit übermittelt werden. Der Name und die Anschlußnummer des anrufenden Theilnehmers wird bei der Anmeldung der Ferngespräche häufig nicht angegeben, so daß die Anmeldebuden erst hierzu veranlaßt werden müssen. Zur Vermeidung der hierdurch entstehenden Weiterungen empfiehlt es sich, diese Angaben bei der Anmeldung der Ferngespräche beim Fernnummer wäre demnach folgendermaßen: „Herr Meyer 1273 bitte Hannover 1606.“

Es geht bergab! Die Tageslänge ist nun in langsamer Abnahme begriffen. Die längsten Tage mit rund 16 Stunden 20 Minuten Länge sind vorüber. In den nächsten zwei Wochen vermindert sich die Tageslänge um 20 Minuten. Später erfolgt dann die Abnahme schneller, im Juli insgesamt um 1 Stunde 5 Minuten, im August um 1 Stunde 45 Minuten usw. Bis zum 21. Dezember macht der Unterschied zwischen dem längsten und dem kürzesten Tag bei 8 Stunden 40 Minuten aus.

Die Kirchen winken in ihrem lieblichen Noth verführerisch vom Baum herab. Sie sind unter den Baumstümpfen die ersten, die die Menschen erfreuen. Den Kirchen folgen dann bald die anderen Früchte. Dabei ist auf eine bekannte Gefahr hinzuweisen. So gesundheitsdienlich die

Früchte bei ihrer Reife sind, so schädlich wirken sie — weil unverdaulich —, anreißend genossen. Das Verstopfen durch die Sonne ist für den Magen vorher unumgänglich notwendig. Mit dem Beginn des Frühjahrsinfusses treten choleraartige Krankheitserscheinungen auf. Es ist darum Pflicht der Schule und besonders der Eltern, die Kinder ernstlich zu warnen und über die Schädlichkeit unreifer Früchte anzuklären, von deren Genuß schon der herbe und schlechte Geschmack abhalten sollte.

Aus der Provinz und den Nachbargebieten.

Halberstadt, 9. Juli. (Deutscher.) Der Müller Lohr vom 27. Infanterie-Regiment, welcher sich vor einigen Tagen von seinem Truppsitteln heimlich entfernte, ist in Gundeber zum Amtsvorsteher verhaftet und seinem Regimente wieder zugeführt worden. Es ist dies schon das zweite Mal, daß L. seine Truppe heimlich verließ.

Halberstadt, 9. Juli. (Die deutsche „Anti-Duell-Liga“) veröffentlicht die erste Nummer ihrer periodisch erscheinenden „Mittheilungen“. Danach hat die Liga ihren Sitz in Halberstadt und den Zweck, auf die Abschaffung des Duells hinzuwirken. Diesen Zweck sucht sie zunächst hauptsächlich dadurch zu erreichen, daß sie die Ueberzeugung von der Verwerflichkeit und Zwecklosigkeit des Duells durch Wort und Schrift weckt und stärkt, auf die Einschränkung der Duelle, insbesondere durch Änderung der Strafgesetzgebung und Einführung von staatlichen und korporativen Ehrengerichten hinwirkt und den grundsätzlichen Duellgegnern eine gesellschaftliche Rückhalt gewährt. Mitglied werden jedw. großjährig, unbescholtene Deutsche werden, der es sich angelegen sein läßt, die Verfechtungen der Liga zu unterstützen, und deren jährlichen Beitrag von drei Mark oder einen einmaligen Beitrag von fünfzig Mark bezahlt. Diejenigen, welche sich durch die Beitragsenthebung von dem Anstich an die Liga etwa abwenden lassen, können sich dieser Trübsand entziehen, indem sie ihre Zustimmung zu deren Zwecken erklären; sie werden alsdann als beitragsfreie Mitglieder geführt. Die „Mittheilungen“ werden unentgeltlich den ansehenden Mitgliedern der Liga zugesandt und außerdem auf sonst zweckmäßig erscheinende Weise verbreitet. Vorsitzender der Liga ist Karl Fürst zu Löwenthin-Kleinhausen i. Unterfranken; alle Zuschriften sind an den Schriftführer der Liga, Freiherrn von Voening-Halberstadt zu richten.

Blankenburg (Harz), 9. Juli. (Ertrunkenen Forstendieb.) Am Sonntag Vormittag fand der Förster Rößloff zu Kloster Midossestein am Ufer des oberhalb des Midossesteinleides gelegenen Forstendiebes mehrere Kleidungsstücke, ohne daß sich der Eigentümer in der Nähe entdecken ließ. Am Montag morgen wurde in dem Teiche die Leiche des unbekanntes Mannes in nächstem Zustande aufgefunden und wurde sogleich geschlossen, daß die Kleider dem Ertrunkenen gehören könnten. Die statthabende Untersuchung durch das hiesige herzogliche Amtsgericht ergab die Richtigkeit dieser Vermuthung. Der Ertrunkene wurde als der Arbeiter Wolny von hier retrosigniert. Wolny

wollte anscheinend Forellen fischen und ist dabei ertrunken. (Reisbl.)

Benjersgraben, 9. Juli. (Kirchenerkennung.) Der in voriger Woche stattdeswegen Verkauf der diesjährigen Kirchenernte der hiesigen Gemeindepflanzungen hatte ein sehr günstiges Resultat. Es wurden für die gesammte Ernte 750 Mark geboten.

Mohrleben, 9. Juli. (In tiefer Betrübtheit) wurde die in der Karlsrufer wohnende Wittwe Wegener verstorben. Ihr Sohn, ein ordentlicher braver Mensch, diente als Unteroffizier in Chemnitz. Dieser Tage wurde er ermordet bei Wehlburg aus der Mühle gezogen, bis wohin die Leiche durch den angesehenen Mann geführt ist. Anscheinend liegt Raubmord vor, da der Unglückliche färsich eine größere Summe Geld von seiner Mutter erhalten hatte.

Miesleben, 9. Juli. (Selbstmord.) Der 18jährige Kellner Schönfried zu Bredelbau hat in der Wohnung seines Vaters erschossen. Verhängnisvolle Liebe zu einem 16jährigen Mädchen soll die Veranlassung dazu gewesen sein.

Cattenstedt, 9. Juli. (Unglücksfall.) Dieser Tage abends hatte der Arbeiter Friedrich Schmidt das Unglück, in seinem Wohnhause von den oberen Stufen der Treppe herabzufallen und zwar so unglücklich, daß er sich einen Schädelbruch zuzog, an welchem er verstorben ist. Der Verunglückte hatte den Festzug 1870/71 im Braunschweigischen Leibbatalion mitgemacht.

Saus-Heinrich, 7. Juli. (Unglücksfall.) Ein heftiges Unwetter hat sich hier ereignet. Der Reichthum der Domäne hatte ein Pferd zur Schwemme zu führen und als er nach dem Domänenbesitzer in schneller Gangan zurückkehrte, stürzte das Pferd und besagte unter sich den Beckenbesitzer, der zwar noch lebendigen von sich gab, aber bald darauf starb.

Mönsleben, 9. Juli. (Durch unvorsichtiges Umgehen mit einem geladenen Gewehr) hat sich der 16jährige Sohn des früheren Bahnwärters Grimm eine Kugel in den Kopf geschossen. Der Verunglückte starb an der Verletzung.

Drauschweig, 9. Juli. (Der Zimmererstreik) ist jetzt nach sechswöchiger Dauer so gut wie beendet, und zwar hat er mit einer völligen Niederlage der Streikenden abgeschlossen. (Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen) ist auf dem Wege zwischen Siedte und Höpman abends von drei Burichen an einem jungen Mädchen verübt worden. Die Angegriffene wurde von den rohen Männern umringt und in den Graben geschleppt. Die Verbrecher sind Dant der Bemühungen der Genarmee bereits ermittelt und dem Herzogl. Amtsgericht Ribbadsgraben vorgeführt worden. Sie haben dem Vernehmen nach ihre That eingestanden und werden sich demnach vor der Stammkammer des Herzogl. Landgerichts zu verantworten haben.

Königsutter, 9. Juli. (Verunglückt.) In Königsutter wurde der Fuhrmann Sieden-top von seinem eigenen mit Steinen beladenen Fuhrwerk überfahren und ihm dabei der rechte Arm vom Hümpf getrennt. Der Verunglückte wurde ins Herzogliche Krankenhaus zu Drauschweig gebracht.

Briefkasten.

Frau Harzer Duffing in Holzen. Empfehlung als geeigneten Ruffikturort Schlerke i. S.





## Brennabor- Fahrräder

find die besten.

Vertreter: **CARL UNGER.**

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Am **Sonnabend, den 12. d. M.**, Abends 8 Uhr soll im **Duerfshof** des Gasthof die Auktion von 1000 ehm. Rind für den Schulneubau, hiernach das Aussehen und die Abfahr vom Holtemwenkes unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Mindestfordernden vergeben werden. Unternehmern laden wir zu diesem Termine ein.

Dereenburg, den 8. Juli 1902.

Der **Magistrat:**  
Begrüß.

#### Bekanntmachung.

Dem hiesigen Magistrat sind von der Handwerkskammer zu Magdeburg mehrere Exemplare „Die Meisterprüfungs-Ordnung für das Schneider-Handwerk im Bezirk der Handwerkskammer zu Magdeburg“ mit dem Ersuchen, selbige an die Interessenten auf Wunsch zu veranlassen, zugegangen. Fragliche Exemplare können auf dem hiesigen Magistrats-Bureau während der Dienststunden unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Dereenburg, den 8. Juli 1902.

Der **Magistrat:**  
Begrüß.

#### Bekanntmachung.

Auf Grund des § 21 der Polizeiverordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 2. Dezember 1901 habe ich neben den Gemeindeführern des Bezirks und dem Director Kuhlmann der hiesigen Panzer-Fahrradwerke zur Ausstellung der nach § 21 der Verordnung erforderlichen Befähigungsbescheinigung der Fahrrad- und Automobilhändler Otto Göderitz in Magdeburg, Kaiserstraße Nr. 15 ermächtigt.

#### Der Regierungspräsident

In Vertretung:  
gez. Sachs.

Vorliegendes bringen wir hiermit zur Kenntnissnahme.

Dereenburg, den 28. Juni 1902.

Die Polizeiverwaltung.  
Begrüß.

#### Bekanntmachung.

Um Brände, welche durch das leichtsinnige Umgehen mit Streichhölzern seitens der Kinder entstehen können, zu verhüten, richten wir an die Eltern und sonstigen mit der Beaufsichtigung der Kinder betrauten Erwachsenen die Mahnung, die Zündhölzer gut zu verwahren. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß die Eltern oder deren Vertreter, wenn sie die gehörige Beaufsichtigung ihrer Kinder oder Pflegslinge verabsäumen, unter Umständen nicht nur selbst strafbar sind, sondern auch wegen Verletzung des vereinfachten Schadens in Anspruch genommen werden können.

Dereenburg, den 30. Juni 1902.

Die Polizeiverwaltung.  
Begrüß.

#### Bekanntmachung.

Das Mitbringen von Hunden und das damit verbundene Beschnüpfen der Räume, Wände und Thüren des Postamts nimmt demnach überhand, daß auf das Verbot des Mitbringens der Hunde hiermit erneut hingewiesen werden muß.

Dereenburg, 10. Juli 1902.

**Kaiserliches Postamt:**  
Debit.

## Verloren!

### Schlüsselbund

verloren an der Heimbürger Chaussee oder in Dereenburg.

Der ehrliche Finder wird gebeten, das verlorene Object in der Erped. d. Bl. abzugeben.

#### Schneeweiße Wäsche

erhält man durch Waschen mit  
**krystallisiertem  
Salmiak-Terpentin-  
Soda.**

Ein Paket wiegt 700 Gramm und kostet nur 15 Pfg. Alleinverkauf bei  
**Gotthold Rüdiger.**

## Elektr. Anlagen

aller Art sowie alles Zubehör bei

**CARL UNGER.**

## Herv- und Kinder- Anzüge, Sommerjoppen und Hosen

empfehle zu staunend billigen Preisen.

**Karl Bauer.**

Auf **Domaine Dräbeck** sind wieder  
9-10 Wochen alte

## ferkel,

à 18 Mark abzugeben.

## Das HAUS

Ober-Mauerstraße 6 mit Scheune und Stall  
ist zum 1. October zu vermieten.

**FRITZ KREBS jun.**

Anfertigung von

## Drucksachen

in aller kürzester Zeit bei solider Preiskstellung und  
tadelloser Ausführung

wie:

Briefbogen, Couverts,  
Rechnungsformulare,  
Postkarten,

**Dereburger Amtsblatt-Druckerei,** (Inh.: W. Neuert.)  
Geschäftskolokal: Ackerstraße 7.

**KARTEN** in geschmackvoller Ausführung und verschiedenen  
modernen Größen,  
**Hochzeits-Kladderadatsche, Trauer-**  
Anzeigen u. s. w. u. s. w.

**Geschäftskarten,**  
**Circulare, Formulare,**  
**Programms, Visiten-,**  
**Verlobungs- und Hochzeits-**

## Buchen Knorr- und Reidelholz

offerten ab Schlag bei Altenbrak zu Mk. 3.75  
frei Blankenburg Mk. 6.00  
pro Rmtr.

**Gebr. Gelbke, Blankenburg.**

## Langenstein.

Wir haben unserem Zeitungs-Agenten, Herrn **Stephani**, neben dem Vertrieb unserer

### Langensteiner Zeitung

auch die

### Annahme von Drucksachen und Inseraten aller Art

übertragen.

Wir bitten, Herrn **Stephani** recht belangreiche Aufträge überweisen zu wollen.

Geschäftend

**Dereburger Amtsblatt-Druckerei**

Inh.: **W. NEUERT.**

## FAHRRÄDER

für Herren, Damen und Kinder, darunter  
welche mit Patentlager etc. billigst bei  
**CARL UNGER.**

Mach mit

**Maggi**  
GUTE SUPPEN

## Kirschen

von heute ab täglich im Reichthal so gut wie  
unter der Linde vor dem Hospital.  
**Rob. Nachborn.**

## Reparaturen

an Motoren aller Art, sowie an Näh-,  
Walz-, Heimgewaschinen sehr schnell und  
billigst unter Garantie.

**Carl Unger.**